

Gemeinderat von Zürich

07.05.2003

Interpellation

von Cornelia Schaub (SVP)
und Bruno Wohler (SVP)

Die rasche Ausbreitung einer lebensgefährlichen Viruserkrankung in verschiedenen Grossstädten und Regionen des Fernen Ostens und Kanadas hat auch die hiesige Bevölkerung für die Gefahr von Seuchen und Massenerkrankungen sensibilisiert und lässt die Frage aufkommen, wie die zuständigen Behörden der Stadt Zürich auf eine allfällige bei uns auftretende Epidemie vorbereitet sind. Zürich ist bekanntlich in der jüngeren Vergangenheit von Pandemien, d.h. von sich nicht mehr kontrollierbar ausbreitenden Seuchen oder Massenerkrankungen nicht verschont geblieben: Im Jahre 1864 hatte eine Pocken-Epidemie in der Limmatstadt mehrere Tausend Erkrankungen und 350 Tote zur Folge, drei Jahre später führte eine Cholera-Epidemie im Kanton zu 499 Todesfällen, und an der Grippe-Epidemie von 1918 erkrankten in der Schweiz 740'000 Personen, 21'000 verstarben, davon rund 1'000 in der Stadt Zürich. In der heutigen Zeit wird die Zahl der Epidemien "nach Ansicht der Fachleute weiter zunehmen, denn die heutige globale Mobilität und der globale Warenverkehr ermöglichen, dass sich Erreger mit hoher Geschwindigkeit ausbreiten können". Deshalb "kann auch in der zivilisierten Welt mit guten hygienischen Standards das Auftreten einer Pandemie nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden" (so Thomas Behrmann, Koordinationsstelle für Störfallvorsorge des Kantons Zürich, in der Zeitschrift "Umweltpraxis", Nr. 33 / April 2003, Seite 26).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1 Wie sind die zuständigen Behörden der Stadt Zürich auf einen Ereignisfall vorbereitet, bei dem von einer lebensgefährlichen, sich rasch ausbreitenden Epidemie innert kurzer Zeit mehrere Tausend Personen betroffen würden?
- 2 Besteht für das in Frage 1 dargestellte Ereignis in der Stadt Zürich eine Einsatzdoktrin, ein Massnahmeplan, ein Katastrophenkonzept oder dergleichen? Falls ja, welches sind dessen Hauptinhalte?
- 3 Aus welchen Personen setzt sich der Krisenstab zusammen, der in der Stadt Zürich im Falle des Ausbruchs einer Epidemie einberufen würde?
- 4 Die Viruserkrankung SARS hat bekanntlich in verschiedenen Grossstädten Chinas Quarantäne-Massnahmen in gewaltigem Ausmass erforderlich gemacht. Wo (örtlich) würde in der Stadt Zürich eine Quarantäne durchgeführt, wenn in einem Ereignisfall innert kürzester Zeit mehrere Tausend Personen isoliert werden müssten?

